



## Pressemitteilung

22. Juli 2008

Kronenstraße 22  
70173 Stuttgart  
Telefon: +49 (07 11) 128-1251  
Telefax: +49 (07 21) 63-193456  
[presse@enbw.com](mailto:presse@enbw.com)  
[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

## Württembergische Wirtschaft setzt sich Klimaziel

### 16 Unternehmen aus der Region bilden mit EnBW und IHK Ulm ein Netzwerk zum Energiesparen. Heute stellen sie erste Schritte vor.

Riedlingen. Energie effizienter nutzen, Kosten reduzieren, die Umwelt entlasten: Das sind die Ziele des „EnBW Netzwerks Donau-Alb“. 16 Industrieunternehmen gehen mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der IHK Ulm damit seit einem halben Jahr neue Wege. Heute legten sie sich auf ein gemeinsames Ziel fest: Bis Ende 2010 wollen sie insgesamt ihren Energieverbrauch um **8** Prozent senken.

Die 16 Firmen sind zwischen Ostwürttemberg und Schwarzwald angesiedelt. Sie stammen aus so verschiedenen Branchen wie Metall- und Elektronikindustrie, Kunststoff-, Holz- und Stahlverarbeitung. Insgesamt entspricht ihr jährlicher Energieverbrauch dem von circa 20.000 durchschnittlichen Haushalten – diesen wollen sie nun drastisch senken.

Das Netzwerk-Konzept wird bereits erfolgreich in den Regionen Ravensburg, Leipzig, Weser-Ems und Nürnberg umgesetzt. Allein im Raum Ravensburg haben die dort beteiligten Firmen binnen zwei Jahren 11,5 Millionen Kilowattstunden Energie eingespart. Die gleiche Energiemenge verbrauchen 566 durchschnittliche Haushalte jährlich für Heizung, Warmwasser und Strom. Zum Vergleich: Die elf Unternehmer dieses Netzwerks setzten sich ein Einsparziel von 7,6 Prozent Energieeinsparung innerhalb von drei Jahren.

Industrieunternehmen werden durch diese Kostensenkung wettbewerbsfähiger, die Umwelt profitiert von einem geringeren Co<sub>2</sub>-Ausstoß. In der Beispiel-Region Ravensburg etwa sparten die Netzwerker nach zwei Jahren Arbeit rund 3,3 Millionen Kilogramm des Treibhausgases ein. „Ähnliche Ergebnisse erwarten wir auch im Netzwerk Donau-Alb“, sagt Projektleiter Armin Schreijäg von der EnBW Niederlassung in Ravensburg.

Gegründet wurde das württembergische Industrie-Netzwerk im Herbst 2007. Nach der Gründung erhielt jedes Unternehmen zunächst eine Energieeffizienz-Diagnose durch die EnBW. Ausgehend von den Ergebnissen einigten sich die Netzwerker heute auf ein gemeinsames Einsparziel. Bei den nächsten Treffen werden sich die Firmenvertreter regelmäßig über ihre Erfahrungen beim Umsetzen der Effizienzmaßnahmen austauschen.

**Seite 2**

Pressemitteilung vom 22. Juli 2008

Die Teilnehmer erarbeiten individuell und selbstverantwortlich ihre Maßnahmenpläne. Die EnBW berät prozessbegleitend, analysiert im Vorfeld und moderiert die Treffen. Darüber hinaus wertet sie regelmäßig die Ergebnisse aus. „Ein Netzwerk lebt von guten Beispielen, gegenseitiger Unterstützung und einem gemeinsamen Ziel, das alle verfolgen“, so Projektleiter Schreijäg. Wissenschaftlich begleitet wird das Netzwerk Donau-Alb vom Fraunhofer-Institut System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe.

Teilnehmer des „EnBW Netzwerks Energieeffizienz Donau-Alb“:

Name	Ort	Branche
Airbus Deutschland GmbH	Laupheim	Flugzeugkomponenten
Donau-Härtereie GmbH	Neu-Ulm	Härtetechnik
Feinguss Blank GmbH	Riedlingen	Metallgießerei
Flaig + Hommel GmbH Verbindungselemente	Aldingen	Verbindungs-/ Zerspanungstechnik
Franz Kessler GmbH	Bad Buchau	Antriebstechnik
H+K Härte und Oberflächentechnik GmbH	Aldingen	Metallbearbeitung
Hahl Filaments GmbH	Munderkingen	Kunststoffverarbeitung
Hilti Kunststofftechnik GmbH	Nersingen	Kunststoffspritzguss
Liebherr Werk Biberach GmbH	Biberach	Kran- Maschinenproduktion /
Metallschmelzwerk Ulm GmbH	Ulm	Kupfergusslegierungen
Metallwarenfabrik Hermann Winker GmbH & Co. KG	Spaichingen	Muttern- Verbindungstechnik
OMYA GmbH	Giengen- Burgberg	Papierminerale / Pigmente
Räuchle GmbH & Co. KG	Dietenheim	Präzisionsdrehteile
Schaal Oberflächen und Systeme GmbH & Co.	Sigmaringendorf	Oberflächenveredelung
<b>Schweizer Electronic AG</b>	<b>Schramberg</b>	<b>Leiterplattenherstellung</b>
SchwörerHausKG	Hohenstein/Oberstetten	Fertighausbau

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Sandra Leder  
 Referentin Kommunikation  
 EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH  
 Tel. 0711 128-1251  
 E-Mail: s.leder@enbw.com